

e) die angeschlossenen Verbände:

NS-Deutscher Ärztebund

NS-Deutscher Bauernbund

NS-Lehrerbund

NS-Kriegsopferversorgung

Reichsbund Deutscher Beamten

NS-Bund Deutscher Techniker

Deutsche Arbeitsfront (einschl. NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“)

NS-Volkswohlfahrt.

Auf Grund eigener Vereinbarung unterstellt:

d) Deutscher Luftsportverband

e) Luftschuhbund

f) Arbeitsdanf

g) Der Reichssportführer, die ihm unterstellten Organisationen, das Organisationskomitee der XI. Olympiade und das Organisationskomitee für die IV. Olympischen Winterspiele

h) Reichsbund Deutscher Seegelung.

Das Winterhilfswerk fällt nicht unter das „Sammelverbot zugunsten der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft“.

3. Das Verbot erfasst Geld- und Sachspenden und geldwerte Leistungen, gleich in welcher Form sie erhoben werden (Patenschaften, Vertrieb von Gegenständen, insbesondere Bücher, Broschüren und Kalender usw., fördernde Mitgliedschaften u. ä.).

Ordentliche Mitgliedsbeiträge fallen nicht unter das „Sammelverbot zugunsten der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft“ mit Ausnahme derjenigen Mitgliedsbeiträge, die über den Normalbeitrag für Einzelmitglieder hinausgehen, gleich ob es dem Betriebsführer überlassen ist, diesen Beitrag selbst zu bestimmen oder ob Beitragsätze nach Betriebsgröße, Arbeiterzahl, Lohnsumme, Ertrag usw. festgesetzt sind. Der Betriebsführer ist in diesen Fällen berechtigt, sowohl bei bereits laufenden, als auch bei neu zu erwerbenden Mitgliedschaften seinen Beitrag auf den Mindestbeitrag zu beschränken. Die Mitgliedschaft erlischt, wenn bei bereits laufenden Verpflichtungen die Zahlung des Mitgliedsbeitrages unter Berufung auf die „Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft“ ganz eingestellt wird.

4. Nicht unter das „Sammelverbot zugunsten der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft“ fallen alle Beiträge und Leistungen, die sich für Mitglieder der NSDAP und Angehörige ihrer Gliederungen aus Anordnungen des Reichsführers ergeben.

5. Das „Sammelverbot zugunsten der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft“ kennt keine Ausnahmen. Auf das Verbot können sich die an der „Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft“ beteiligten Unternehmungen auch dann berufen, wenn den unter 2a)–h) genannten Stellen und Organisationen auf Grund des Sammlungsgesetzes vom 5. November 1934 vom Reichs- und Preussischen Minister des Innern oder vom Reichsführer der NSDAP eine Sammlungs-genehmigung erteilt worden ist.

6. Alle Einzelabmachungen der unter 2 genannten Stellen und Organisationen mit den für eine Beteiligung an der „Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft“ in Betracht kommenden Unternehmungen und Organisationen der gewerblichen Wirtschaft sind ungültig. Neue Abmachungen, die die Unternehmungen von der Beteiligung an der Spende abhalten könnten, sind verboten; desgleichen Abmachungen mit den Organisationen der gewerblichen Wirtschaft, die die letzteren in der Mitarbeit an der „Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft“ behindern könnten oder in Widerspruch zu den für diese Spende geltenden Bestimmungen stehen. Diese Bestimmungen